

Knochenerkrankungen

Knochenbruch: Nach einem Knochenbruch sollte zur Förderung der Kallusbildung sofort **Symphytum D 4** dreimal täglich zur Anwendung kommen. Auch bei Kindern mit einer so genannten Grünholzfraktur. Man staunt wie schnell die Regeneration voranschreitet.

Ebenso ist **Calcium phosphoricum D 6** eine Alternative. Es fördert ebenso rasch die Knochenheilung. Ganz besonders wenn es sich bei alten Menschen um osteoporotisch veränderte Knochen handelt hilft **Calcium phos. D 6** schnell in Verbindung mit **Calcium flouratum D 12** im täglichen Wechsel 2 – 3 x 1 Tablette. Nicht selten lässt diese Kombination auch die Osteoporose zum Stillstand kommen und macht die Knochen wieder härter. Denn in der Regel ist Osteoporose nur ein Calcium-Stoffwechsel-Problem des kranken Organismus. Wir müssen die körpereigene Kraft aktivieren. Nicht selten staunt der Laie, wenn bei der nächsten Knochendichtemessung eine Verbesserung festgestellt wird.

Falls nach einem Knochenbruch noch lange Zeit eine Schwellung besteht und warme Auflagen gut tun, so denke man an **Strontium carbonicum D 12**, welches gewöhnlich zweimal täglich gegeben wird.

Knochenhautverletzung: Wer kennt nicht diesen fürchterlichen Knochenhautschmerz. Ein Schlag gegen das Schienbein und man glaubt der Teufel kommt einen holen. Heftiger Schmerz! Hier hilft uns zuverlässig **Ruta D 3** mehrmals eine Gabe. Es ist auch das Hauptmittel wenn Sehnen schmerzen.

Ist die Knochenhaut entzündet, der Fachmann spricht auch von einer Periostitis, also vor dem Eiterungsstadium, so wendet man **Mezereum D 4** dreimal täglich 1 Tablette an. Die betroffene Stelle ist sehr berührungsempfindlich und es besteht ein nächtlicher Knochenschmerz.